

Information zum Regionalkraftwerk Mittlerer Inn (RMI)

Sauberer Strom aus heimischer Wasserkraft – Projekt „Regionalkraftwerk Mittlerer Inn, RMI“

Liebe Hattingerinnen und Hattinger!

Mit diesem Schreiben möchte ich euch gemeinsam mit dem Kraftwerksbetreiber IKB über den aktuellen Stand des geplanten Innkraftwerks informieren.

Der Ausbau der Stromerzeugung aus Wasserkraft hat für die IKB hohe Priorität. Deshalb hat die IKB neben Telfs weitere Standorte am Inn untersucht, die sich energiewirtschaftlich nutzen lassen, da das Projekt Telfs nicht umgesetzt werden konnte. Im Bereich Polling/Hatting/Pettnau wurde schließlich ein geeigneter weiterer Standort für das Stauwerk samt Krafthaus gefunden, wobei die genaue Positionierung dieses Bauwerks noch nicht feststeht.



An diesem Standort plant die IKB mit den Anrainergemeinden Inzing, Hatting, Pettnau, Polling, Flauring, Oberhofen und Telfs die Errichtung des **Regionalkraftwerks Mittlerer Inn**. Es sollen hier 120 Mio. Euro in die Erzeugung von sauberem Strom aus heimischer Wasserkraft investiert werden.

Einbindung der Gemeinden

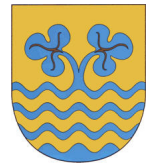
Wichtig ist der IKB dabei die Einbindung der Gemeinden, der Interessensgruppen und vor allem der Bevölkerung im Projektgebiet. Daher wird den Projektgemeinden eine Beteiligung bis zu 25,1 % angeboten und im Zuge der Projektentwicklung sollen zusätzliche Kooperationsmöglichkeiten erarbeitet werden, die einen Mehrwert für die Region sicherstellen sollen. Die Öffentlichkeitsbeteiligung bindet im direkten Dialog Bürgermeister, Fachleute und die Bevölkerung ein. Sie folgt den Prinzipien der Transparenz, Offenheit, Fairness und Kommunikation. Mitte Oktober wurden im ersten **Regionalforum** die Bürgermeister über den Stand des Projektes informiert und die weiteren Schritte der Öffentlichkeitsbeteiligung und Entscheidungsfindung diskutiert und festgelegt.

Guter Standort

Der Standort ist energiewirtschaftlich interessant. Das neue Laufkraftwerk wird eine Leistung von ca. 18 MW erzielen. Es ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) vorgesehen, bei der u.a. auch die Anrainer und Gemeinden Parteistellung erhalten.

Wasserkraft – sauberer Strom für Generationen

Das RMI wird jährlich rund 88 Millionen Kilowattstunden Strom ins regionale Netz einspeisen. Damit können pro Jahr 25.000 Haushalte versorgt und 55.000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Das entspricht einer Einsparung des CO₂-Ausstoßes von ca. 630.000 LKW-Fahrten zwischen Kufstein und Brenner.



Zeitplanung

Umfangreiche Untersuchungen des Bodens und des Grundwassers wurden vor kurzem gestartet. Bohrarbeiten zur Bodenerkundung beginnen voraussichtlich im Dezember 2011.

Bis Mai 2012 kann ein Grundwassermodell Aufschluss über die Gegebenheiten geben. Danach werden die konkreten Maßnahmen zur Grundwasser-Regulierung erarbeitet. Auch der Hochwasserschutz wird ein zentrales Thema sein.

Für November 2012 wird der Abschluss der Einreichplanung anvisiert. Im Anschluss wird dann die Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) beim Amt der Tiroler Landesregierung eingereicht. Nach dem Genehmigungsverfahren, das bei gutem Verlauf 2014 abgeschlossen sein wird, ist aus heutiger Sicht mit zwei bis drei Jahren Bauzeit zu rechnen. Die Projektplanung sieht eine Inbetriebnahme dieses Laufkraftwerkes für den regionalen Bedarf im Jahre 2017 vor.

Berührungspunkte mit der Region

- Beteiligung der Gemeinden (bis zu 25,1 %)
- Naherholung und Radweg
- Wirtschaftsimpulse
- Parteistellung für Anrainer und Interessensgemeinschaften im UVP-Verfahren
- Erhöhung der Versorgungssicherheit

Technische Daten

Leistung	18 MW
Jahresarbeitsvermögen	88 GWh, 25.000 Haushalte
Ausbauwassermenge	280 m ³ /s
Fallhöhe	ca. 7,5 m bei Ausbauwassermenge
Stauziel	610,00 m ü. A.
Staulänge	ca. 4 km
Unterwassereintiefung	ca. 1,5 m
CO ₂ -Einsparung	55.000 t pro Jahr
Investitionsvolumen	120 Mio. Euro

Projektleitung: DI Reinhold Gruber, reinhold.gruber@ikb.at, 0512/502-7600, www.ikb.at

Die erste öffentliche Informationsveranstaltung über das RMI wird es dann geben, wenn der genaue Standort des Kraftwerks feststeht und detaillierte Pläne vorliegen.

Gemeinsam mit dem Gemeinderat werde ich mich mit diesem Projekt sehr intensiv beschäftigen und mich bei dessen Umsetzung massiv einbringen, damit alle wichtigen Themen entsprechend behandelt und für unsere Gemeinde Bestmögliches für die Zukunft erreicht werden kann.

Euer Bürgermeister